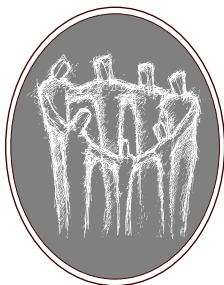

M I T E I N A N D E R

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt
Flörsheim-Weilbach

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main Gemeinde Maria Himmelfahrt



März 2024

Politische Stellungnahme der Deutschen
Bischöfskonferenz

Anführer des neuen Lebens

Gebet und Meditation – Kraft aus der Stille
Ein Erfahrungsbericht

Gottesdienste zu Ostern

Musikalische Andacht – Akkordeonkonzert 17.3.24

Aus der Gemeinde, der ev. Schwestergemeinde und
dem Bistum

Einfach nur schön!



©Maria Himmelfahrt

Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.

Die Redewendung hat nichts mit den Tieren zu tun. Sie geht auf den Juristen Victor Hase (1834 – 1860) zurück. Einer seiner Kommilitonen in Heidelberg musste 1854 fliehen, weil

er beim Duell den Gegner erschossen hatte. Hase überließ ihm seine Studentenkarte, was es dem Kommilitonen ermöglichte, nach Frankreich zu gelangen. Dort warf der Flüchtling die Karte weg. Sie wurde jedoch gefunden und nach Heidelberg zurückgeschickt. Eine Untersuchung folgte. Als Jurist wusste Hase, dass er zwar seinen Namen nennen, aber nichts Belastendes sagen musste. Vor Gericht verriet er seinen Kommilitonen nicht und gab nur zu Protokoll: „Mein Name ist Hase; ich verneine die Generalfragen. Ich weiß von nichts.“ Die Antwort machte über Heidelberg hinaus schnell die Runde.

Entnommen: FAZ vom 30.1.24, Die Ausstellung „Mein Name ist Hase!“ – Redewendungen auf der Spur, ist noch bis 2. Juni im Dreieich-Museum in Dreieich-Dreieichenhain, Fahrgasse 50, zu sehen. www.dreieich-museum.de.

Politische Stellungnahme der Deutschen Bischofskonferenz

Es ist sehr ungewöhnlich, dass die katholische Kirche zu aktuellen politischen Entwicklungen eine klare und eindeutige Stellungnahme abgibt. Die vielen Demonstrationen in den letzten Wochen, die für die Grundwerte unserer Verfassung eintreten und diese als unverrückbar unterstreichen und die Äußerungen und Stellungnahmen von Politikern aus dem rechtsextremen Bereich haben dazu geführt, dass die deutschen Bischöfe dazu eine klare Stellungnahme abgegeben haben (Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz vom 22.02.2024). Das Redaktionsteam des Miteinander, möchte dies unterstreichen und daher wird im folgenden ein Ausschnitt aus der Pressemitteilung wiedergegeben.

„Deutschland durchlebt eine turbulente Zeit. Die Stimmung ist aufgewühlt und die Gesellschaft polarisiert. Ein

wachsender Teil der Bevölkerung lässt sich von rechtsextremistischen oder rechtspopulistischen Bewegungen ansprechen. Im rechtsextremen Milieu wird unter dem Schlagwort „Remigration“ darüber diskutiert, Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Land zu drängen. Dass sich dagegen auf den deutschen Straßen eine lebhaft und starke Protestbewegung Gehör verschafft, unterstützen wir Bischöfe ausdrücklich. Wer aus demokratischem, freiheitlichem und menschenfreundlichem Geist heraus seinen Widerstand gegen die Machenschaften der Rechtsextremisten bekundet, verdient unser aller Unterstützung und Respekt. Gut, dass zahlreiche Christinnen und Christen so engagiert mitwirken und sich für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie einsetzen!

... Deutschland und Europa haben im 20. Jahrhundert den

Aufstieg und Fall mehrerer extremistischer Ideologien und Bewegungen erlebt. Deren katastrophale Folgen mahnen auch heute zur Wachsamkeit. Die Kirche weist deshalb alle Formen des Extremismus mit Nachdruck zurück. Sie sind unverantwortliche Gefährdungen des Gemeinwohls und der freiheitlichen Ordnung. Gegenwärtig stellt der Rechtsextremismus die größte Bedrohung extremistischer Art für unser Land und für Europa dar.

... Unter all diesen Werten und Prinzipien kommt der gleichen Würde aller Menschen eine grundlegende Rolle zu. Ohne ein umfassendes Verständnis der Menschenwürde gibt es kein freiheitliches und gerechtes Zusammenleben. Die Menschenwürde ist der Glutkern des christlichen Menschenbildes und der Anker unserer Verfassungsordnung. Leisten wir alle Widerstand, wenn Menschenwürde und

Menschenrechte in Gefahr geraten! Engagieren wir uns gemeinsam aktiv für die freiheitliche Demokratie!“

Es geht hier nicht darum politische Auffassungen zu bestimmten Themen zu unterbinden sondern darum, den Grundwert unserer Verfassung, die auf dem christlichen Menschenbild beruht, zu verteidigen. Die Meinungsfreiheit hört da auf, wo diese Grundwerte verletzt oder verleugnet werden. Stellungnahmen von Organisationen wie der Kirche sind dazu ein wichtiger Beitrag.

Mindestens ebenso wichtig ist aber das Eintreten jedes Einzelnen für unsere Verfassung und deren Grundwerte, die zu verteidigen sind, sobald wir mit Aussagen konfrontiert werden, die daran Zweifel lassen. Es erfordert den Mut von uns allen,

unsere Verfassung und die Demokratie entsprechend zu verteidigen.

Dr. Ludwig Kuhlmann
(Vorsitzender Ortsausschuss)

Anführer des neuen Lebens

Jesus ist der Anführer eines neuen Lebens. Wie ist das zu verstehen? Auferweckung ist keine Verlängerung des Lebens, kein „Weiterleben“. Es werden nicht nur die Pferde gewechselt, und dann geht's weiter im alten Trott. Auferweckung ist auch nicht das ewige „Stirb und Werde“. Dieser Kreislauf wird durchbrochen. Gott setzt mit der Auferstehung Jesu einen neuen Anfang. Der Lauf der alten Schöpfung ist überholt, eine neue Schöpfung beginnt, im Zeichen des Lebens.

Jesus ist der Anführer eines neuen Lebens. Ihm dürfen wir folgen. Wir müssen nicht mehr Komplizen des Todes sein, wir dürfen Komplizen (Verbündete) des Auferstandenen sein. Sind wir es? Das hätte Konsequenzen. Dann werden wir uns nicht mit den Mächten des Todes einlassen oder abfinden. Dann werden wir entlarven, was Menschen ums Leben bringt. Dann werden wir uns

allem widersetzen, was Leben und Schöpfung kaputt macht.

Ostern zu feiern ist anspruchsvoll. Jesus ist nicht gestorben und auferstanden, damit wir vorübergehend in Hochstimung geraten. Er will in uns leben. Er möchte, dass wir von diesem Leben Zeugnis geben: „Nun aber geht und sagt ...“ (Mk 16,7). Jesus vermag mehr, als das Leben zu dekorieren und den Tod mit Kränzen und schönen Reden zu verbrämen. Er kann uns dem Tod entreißen. Mit ihm ist unser Weg keine Sackgasse mehr, in der wir uns festrennen, nicht mehr nur ein Unterwegs zum Friedhof, sondern in der Kraft Gottes ein Unterwegs vom Tod zum Leben.

Das geht über das Menschenmögliche hinaus. Das spottet jeder Erfahrung. Von den Frauen wird gesagt: „Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt“ (8). Das ist alles andere als eine

vorübergehende Festtagsstimmung. Wo Gott so unmittelbar am Werk ist, da verschlägt es den Menschen die Sprache. Sie sind entsetzt. Ostern ist gezeichnet vom Erschrecken darüber, dass mit der Auferweckung die Skala menschlicher

Erwartungen gänzlich auf den Kopf gestellt ist.

Franz Kamphaus (Machs wie Gott, werde Mensch: Ein Lesebuch zum Glauben von Franz Kamphaus)

Gebet und Meditation – Kraft aus der Stille

Ein Erfahrungsbericht

Es gibt sicherlich die verschiedensten Vorstellungen davon, was eine geeignete Aktion in der Fastenzeit sein könnte. Einige werden an das „echte“ Fasten, also den Verzicht auf Speisen oder Getränke denken. Für viele Menschen ist das etwas sehr Sinnvolles, da damit vielleicht mehr Aufmerksamkeit auf das tägliche Essen gelenkt wird, was in unserer Zeit, mit dem Überfluss an Nahrungsmitteln, hilfreich sein kann. Natürlich gibt es auch andere Formen des Fastens.

Für unsere Gemeinde Maria Himmelfahrt haben wir im Ortsausschuss entschieden, in der Fastenzeit eine Zeit der Stille und Meditation anzubieten. Dazu wollen wir uns donnerstagsmorgens um 6:00 Uhr treffen und etwa 30 Minuten meditieren. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück für alle Teilnehmer. Beim ersten Treffen, am 29.2., wird geklärt, wie die

Vorbereitung des Frühstücks für die weiteren Treffen am einfachsten gestaltet werden kann. Als Termine für die Fastenaktion wurden der 29.2., 7.3., 14.3., 21.3. und 28.3. festgelegt.

Lesen Sie hierzu auch den Artikel „Morgengebet“ in diesem Heft.

Man braucht keinerlei Erfahrung mit der Meditation, um hier teilnehmen zu können. Die wesentlichen Punkte werden erläutert und man kann einfach ausprobieren, wie es für einen selbst am besten ist. Nach meinen Erfahrungen kommt man recht schnell zur Ruhe, auch wenn es nicht immer leicht ist, die Gedanken einfach kommen und gehen zu lassen. Es sind Erfahrungen, die jeder selbst machen muss. Die Stille und Ruhe tun auf jeden Fall gut und das Frühstück danach leitet den neuen Tag ein. Irgendwie beginnt der Tag nach so einer Übung anders als

sonst, mit mehr Ruhe und Gelassenheit. Natürlich lässt sich diese Wirkung nicht für jeden Menschen vorhersehen. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Es kann eine wirksame Möglichkeit sein, neue Kraft zu tanken, gelassener zu werden und sich von negativen Gedanken und Stress zu lösen.

Daher möchte ich alle zu dieser Fastenaktion herzlich einladen.

Dr. Ludwig Kuhlmann
(Vorsitzender Ortsausschuss)

Gottesdienste zu Ostern in Maria Himmelfahrt



Palmsonntag: Vorabendgottesdienst am 23.3.24 18:00 Uhr

Gründonnerstag: Ölbergstunde nach dem Abendmahlsgottesdienst um 20:00 Uhr



Karfreitag: Liturgie zum Karfreitag um 15:00 Uhr



Osternacht: Feier zur Osternacht
als Wortgottesdienst um 21:00 Uhr
mit anschließender Einladung zum
traditionellen Suppenessen



Ostersonntag: Eucharistiefeier um 10:30 Uhr

Ostermontag: Eucharistiefeier um 10:30 Uhr



Musikalische Andacht

SONNTAG 17.03.2024
17:00 UHR

Kath. Kirche Maria Himmelfahrt
Frankfurter Straße 38
65439 Weilbach

Mitwirkende
Orchester – Akkordeonfreunde Flörsheim
Solo Altblockflöte – Dagmar Nilles
Tenor – Christoph Jörges
Musikalische Leitung – Birgit Heyne

Weitere Informationen
www.aff1955.de



PROGRAMMFOLGE

Präludium und Fuge BWV 595

Johann S. Bach (1685-1750)

Bearbeitung: Wolfgang Newy

Panis Angelicus für Tenor und Orchester

César Franck (1822-1890)

Bearbeitung: Ioan Dobrinescu

Suite a-moll für Altblockflöte und Orchester

2. Les Plaisirs

Georg Ph. Telemann (1681-1767)

Gebet

aus Drei Klangbilder

Paul Kühmstedt (1908-1996)

Bearbeitung: Georg Penz

Choralvorspiel und Choral – Wer nur den lieben Gott lässt walten

zum Mitsingen (GL 424)

Johann S. Bach (1685-1750)

Suite a-moll für Altblockflöte und Orchester

3. Air a l'Italien

5. Rejouissance

Georg Ph. Telemann (1681-1767)

Agnus Dei für Tenor und Orchester

Intermezzo aus der L'Arlesienne
Suite Nr.2

George Bizet (1838-1875)

Bearbeitung: Steffen Trenk

Choralvorspiel und Choral – Nun danket alle Gott

zum Mitsingen (GL 405)

Martin Rinckert (1586-1649)

Aus der Gemeinde, der evangelischen Schwester- gemeinde und dem Bistum

**Aus dem Schweigen kommt
alle Kraft (Bernhard von
Clairveau)**

**Kontemplatives Morgengebet
während der Fastenzeit**

Beten – ohne Worte zu ma-
chen.

In Stille vor Gott da sein.

Schweigend Gottes Gegen-
wart wahrnehmen.

Wach und achtsam sein in je-
dem Augenblick.

Den Tag bewusst und in Ruhe
beginnen.

Diese Form des Gebetes, der
Meditation praktizieren immer
mehr Menschen.

Was „macht“ man in der Stille?
Wie betet man ohne Worte?

Herzliche Einladung während
der Fastenzeit zu einem kon-
templativen Gebet, zum Ge-
bet in der Stille. Nach einem
kurzen Impuls zu Beginn und ei-
ner Hinführung zur stillen Medi-
tation werden wir 20 Minuten
miteinander schweigend medi-
tieren und zwar am

Donnerstag, den 29. Februar,
Donnerstag, den 7. März,
Donnerstag, den 14. März,
Donnerstag, den 21. März,
Donnerstag, den 28. März



jeweils um
6.00 Uhr morgens
im Gemeindeg-
zentrum Maria
Himmelfahrt,
Brahmsstraße 12,
Flörsheim-Weil-
bach.

© Maria Himmelfahrt

Im Anschluss an
das Gebet gibt

es ein gemeinsames Frühstück.

Nähere Informationen bei Gemeindereferentin Kornelia Schattner,

Telefon 06145 / 33927

Danke Johannes Glöckner für Deine Küstertätigkeit

Johannes Glöckner, sehr aktives junges Gemeindemitglied, legt einen Teil seiner Arbeit nieder, den Küsterdienst. Der Start zur Meisterprüfung, neben Beruf und ehrenamtlichem Einsatz beim THW fordert seinen Tribut. Wir haben volles Verständnis. Weiterhin erhalten bleibt er bei der Messdiener Arbeit, in der jungen Musikgruppe und immer da, wo seine vielfältigen technischen Fähigkeiten gebraucht werden.

Seine Stunden beim Küsterdienst übernimmt zukünftig Sonja Allendorf, so dass Gemeinde und Priester weiterhin gut betreut werden. Vielen

Dank auch an Sonja Allendorf für ihren nunmehr erweiterten Einsatz.

Marita Brose, Ortsausschuss

Tatkräftige Paten/-Innen gesucht!

Im Dezember Miteinander haben wir darüber berichtet, dass zwei Helferinnen, die die Pflege der Beete vor der Kirche und am Weg zum Gemeindezentrum übernommen hatten, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nun kommt das Frühjahr und die ersten Blumen strecken die Köpfe aus der Erde, tja und neben den Blumen sprießt leider auch bald das Unkraut wieder. Ab April Mai muss ab und an eine pflegende Hand an die Beete angelegt werden.

Hätten Sie nicht Lust darauf?

Übernehmen Sie doch die Patenschaft für einen Teil eines der Beete.

Gartenwerkzeug steht zur Verfügung.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro 06145 33927

Vielen Dank!

Für das Ortsteam: Dr. Siegfried Fischer

Aus demselben Holz geschnitzt

Mit diesem Gedanken bereiten 11 junge Erwachsene aus Weilbach, Wicker und Flörsheim die diesjährigen Kar- und Ostertage zusammen mit Kornelia Schattner vor.

Wie passen der Gott der Liebe und die Botschaft vom Kreuz zusammen?

Wie können wir heute Auferstehung erfahren? sind nur einige

Fragen, die die Vorbereitung begleiten.

Die jungen Erwachsenen bereiten die Ölbergstunde nach dem Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, die Liturgie am Karfreitag und die Feier der Osternacht vor.

Die Osternacht wird dieses Jahr bei uns in besonderer Form gefeiert.

Alle Kirchorte in unserer Pfarrei sollen eine Osternacht feiern können, dafür stehen aber nicht genügend Priester zur Verfügung. Deshalb wird in einem Kirchort die Osternacht als Wortgottesdienst gefeiert. Letztes Jahr war dies in Wicker. Dieses Jahr wird die Osternacht in Weilbach als Wortgottesdienst gestaltet. Dabei bleiben die vertrauten Rituale und Formen erhalten. Wir beginnen draußen am Osterfeuer und ziehen mit der Osterkerze in die Kirche. Dort hören wir von Gottes Begleitung durch die Zeit,

kommen mit dem Taufwasser in Berührung und empfangen die Kommunion.

Musikalisch werden die Gottesdienste von der jungen Musikgruppe und der offenen Musikgruppe gestaltet.

Im Anschluss laden die Messdiener zum traditionellen Suppenessen ein.

Wohn(t)räume im Älterwerden

Mit Beginn der nachberuflichen Phase ist noch einmal „alles offen“.

Endlich finden all die verschobenen Projekte und Ideen Raum und mit etwas Glück haben wir eine ganze Reihe von „Bonus-Jahren“ vor uns.

Wir haben uns gut eingerichtet in unserem Zuhause und dürfen endlich in der Gegenwart leben.

Dennoch ist es sinnvoll, in dieser guten Phase zu überlegen, wie und

wo wir leben wollen, wenn das jetzige System irgendwann nicht mehr trägt.

Richtig, das ist ein Thema, das viele unbekannte Faktoren beinhaltet, verunsichert und an die Grenzen unseres Lebens stößt.

Ein wichtiger Bereich daraus dreht sich um das weitere Wohlbefinden:

Wie und wo will ich wohnen, was brauche ich dazu, wer soll um mich sein, wenn es so, wie jetzt nicht mehr gehen sollte.

Fragen, Bedenken, Ängste; vielleicht können das Gespräch und klärenden Informationen zu einem persönlichen Plan B führen.

Für Ihren Terminkalender

Termin: 18. April, 15.00 Uhr im Rahmen des „Kaffeehauses“

Ort: Ev. Kirchengemeinde Weilbach, Dorothee Sölle Str. 1

Anmeldung erbeten, es entstehen keine Kosten.

Was ist genug? / Es reicht. Mehr Mut zur Suffizienz.

Mit dieser Frage und diesem Motto tritt das „Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit“ seit Anfang diesen Jahres an die Öffentlichkeit. Es geht dabei darum, dieses Thema in der Kirche selbst bekannt zu machen und es in der politischen Öffentlichkeit zu platzieren.

Was ist genug? Für mich, für meine Familie, unsere Stadt, unsere Kirchengemeinde, für unsere Region, für jeden Menschen in der Welt, für die ganze Schöpfung? Wir spüren

an dieser Reihe von Fragen, die sich sicher noch leicht erweitern ließe, wie vielschichtig das Thema ist. Eine „**Ethik des Genug**“ muss also ein weites Feld bearbeiten und mit großer Wahrscheinlichkeit mit Widersprüchen leben.

Was ist genug? ist die Frage nach der **Suffizienz**. Eben nicht die alles beherrschende Frage nach der Effizienz, die damit nicht unwichtig wird, aber eben nicht allein zu einer schöpferungsverträglichen Welt führen wird.

Was ist genug? ist nicht zuletzt eine spirituelle Frage. Sie ist eine Frage für die Fastenzeit. Diese beginnt ja mit der Asche auf dem Haupt und der Aufforderung:

„**Kehr um und glaube an das Evangelium!**“ Sie lädt uns ein aufzuräumen, unsere Prioritäten zu checken, uns möglicherweise vom Überflüssigen zu befreien.

Was ist genug?

steht dabei im biblischen Kontext des „Lebens in Fülle“ (Joh 10,10), oder der „vollen Genüge“, wie es Luther übersetzt.

„Eine ‚Ethik des Genug‘ könnte so zu einer **befreienden Vision für die Armen und die Reichen** werden.

Es geht darum, dass alle genug zum Leben haben.

‚Genug‘ heißt für alle, die zu viel haben: Weniger ist mehr. Für die Armen gilt: Sie müssen ‚genug‘ bekommen, so dass sie gut leben können.“ (EKD Text 121, S. 89)

Was ist genug? Wir laden Sie ein, in dieser Fastenzeit vom **25.2.24 bis zum 24.3.24** dieser Frage ganz persönlich nachzugehen. Wenn sie wollen,

©Bistum Limburg



erhalten sie täglich Online (Instagram oder WhatsApp unter der Nummer des Bistum Limburg 01515 9957364) einen Impuls, der Sie zum Nachdenken, Meditieren und zur Umkehr ermutigen soll.

Was ist genug? Wie können wir uns befreien lassen zu einem neuen Leben: leichter, nachhaltiger, gemeinschaftlicher, schöpfungsverträglicher, gerechter – einfach schöner für alle? Die Fastenzeit 24 könnte uns auf die Spur bringen.

Thomas Schmidt
Referent für Nachhaltigkeit und
Schöpfungsverträglichkeit

Gottesdienste in der Pfarrei St. Teresa im März 2024

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan (<https://www.st-teresa-am-main.de>) / Ma Hi = Maria Himmelfahrt, Weilbach; St. Ka. = Sankt Katharina, Wicker; St.

Ga. = Sankt Gallus, Flörsheim; St. Jo. = St. Josef, Flörsheim; St.Pe&Pa = Sankt Peter & Paul, Hochheim; St.

Bo. = Sankt Bonifatius, Hochheim / F = Familiengottesdienst, W = Wortgottesdienst

2024	Ma Hi	St. Ka.	St. Ga.	St. Jo.	St. Pe&Pa	St. Bo.
Fr 01.3.						19:00 W
Sa 02.3.		18:00				18:00
So 03.3.	10:30		10:30	9:00	10:30 & 18:30	9:00
Mo 04.3.						
Di 05.3.			19:00			19:00
Mi 06.3.	8:00	18:00				19:00
Do 07.3.				19:00	9:00	
Fr 08.3.						10:00
Sa 09.3.	18:00				18:00	
So 10.3.		10:30	10:30	9:00 & 18:00	18:30	10:30
Mo 11.3.						
Di 12.3.			19:00			19:00
Mi 13.3.	8:00	18:00				
Do 14.3.				19:00	9:00	
Fr 15.3.						10:00
Sa 16.3.		18:00				18:00
So 17.3.	10:30		10:30	9:00	10:30 & 18:30	9:00
Mo 18.3.						
Di 19.3.			19:00	19:00		19:00
Mi 20.3.	8:00	18:00				
Do 21.3.				19:00	9:00	
Fr 22.3.						10:00
Sa 23.3.	18:00				15:00 F & 18:00	
So 24.3.		10:30	10:30	9:00	9:00 & 18:00	10:30
Mo 25.3.						
Di 26.3.			19:00			19:00
Mi 27.3.	8:00	18:00				
Do 28.3.	20:00	18:00		20:00	20:00	
Fr 29.3.	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00
Sa 30.3.	21:00	21:00		21:00	21:00	21:00
So 31.3.	10:30	10:30	10:30	9:00	10:30 & 17:00	9:00
Mo 1.4.	10:30	9:00	10:30	9:00	9:00	10:30

Termine im März 2024

Gremien des Kirchorts und der Pfarrei

Mittwoch, den 6.3.24	20:00 Uhr	Treffen Ortsausschuss
Dienstag, den 26.3.24	20:00 Uhr	Treffen Vorstand Ortsausschuss

Bücherei „Der Lesebär“

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Öffnungszeiten der Bücherei „Der Lesebär“ im Gemeindezentrum
------------------------------------	---

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei – www.kath-kirche-floersheim.de

Ministranten

Freitag, den 22.3.24	19:00 Uhr	Treffen des Mini-Teams
----------------------	-----------	------------------------

Treffen der Senioren

Mittwoch, den 13.3.24	15:00 Uhr	Großer Saal Gemeindezentrum
-----------------------	-----------	-----------------------------

Spiel ohne Grenzen

Freitag, den 15.3.24	20:00 Uhr	Offenes Treffen für alle, die Freude an Karten- und Gruppenspielen haben. Veranstalter ist der Deutsch-Ausländische Freundeskreis von Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Einheimische und Zugereiste.
----------------------	-----------	--

Redaktion und Konzeption „Miteinander“

- Mittwoch, den 13.3.24 18:00 Uhr Gestaltung und Inhalt des Miteinander / Gemeindezentrum
- Mittwoch, den 20.3.24 Abgabeschluss für das April Heft. Termine und Artikel, die veröffentlicht werden sollen, bitte bis dahin an Marita Brose
brose.marita@googlemail.com.
- Donnerstag, den 21.3.24 17:30 Uhr Redaktionsitzung im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

- Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr Außerhalb der Bürozeiten ist Gemeindefereferentin Kornelia Schattner unter der Nummer des Pfarrbüros Maria Himmelfahrt, Tel. 33927 zu erreichen.

Neue Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Gemeinde Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 06145 / 3 39 27
Telefon Zentrales Pfarrbüro: 06145 / 54 666-0

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: weilbach@kath-kirche-floersheim.de

Web www.kath-kirche-floersheim.de

**Nothandly für Krankensalbung und Sterbefälle
01573 5665765**

© Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Alle Rechte vorbehalten

Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remsperger

Website Miteinander

Dr. Ludwig Kuhlmann